

# Wenn aus großen Seifenblasen Kinderträume werden

VKM feiert großes Sommerfest im Park – integrative Spielangebote punkten mit Natürlichkeit

Rietberg (robui). Es ist schon verflücht mit so einem Sommer. Da scheint wochenlang die Sonne, Hitzeanbeter freuen sich, die Wasserspiel- und Freibadanlagen sind voll. Und dann

ist's plötzlich Herbst im Juni. Dabei hat sich nicht nur der VKM darauf verlassen, dass zu seinem Sommerfest im Gartenschaupark Neuenkirchen die Witterung gut ist.

Nun, es war am vergangenen Wochenende auch nicht wirklich schlecht. Zumindest blieb es trocken, als an den vielen Ständen des VKM (Verein für körperbehinderte- und mehrfachbehinderte Menschen und für Menschen mit Förderbedarf) das bunte und vielfältige Programm begann.

Integrativ angelegt, hatten die eigens für die Veranstaltung angereisten Besucher viel Spaß. Was schade war: Aufgrund der Witterung kamen viele Fami-



*Auch im modernen PC-Zeitalter immer noch ein Vergnügen für die Kinder: das Geschicklichkeitsspiel „Entenangeln“.* Fotos: RSA/robui

*Der Wind half mit und so entstanden jede Menge Riesen-Seifenblasen am VKM-Stand im Parteil Neuenkirchen.*

lien aus der Region, die sonst an den Wochenenden bei Sonnenschein den Park bevölkern, nicht. Und gerade hier wären gute Ansätze für Begegnungen gewesen.

Der guten Stimmung an allen Stationen indes tat das keinen Abbruch. Und es zeigte sich einmal mehr: „Kind“ von heute will keineswegs immer nur vor dem Smartphone, PC oder Tablet sitzen und „daddeln“, sondern auch so alte Geschicklichkeitsspiele wie das „Entenangeln“ machen noch rich-

tig viel Freude. Ein Volltreffer war das Becken mit Seifenwasser. Hier konnten mit Hilfe von Schnüren und zwei Stöcken auf ganz einfache Weise riesige Seifenblasen hergestellt werden, die die Kinder zum Träumen brachten. Hinzu kamen zahlreiche weitere Stände, auch solche für cognitive Erfahrungen wie etwa der Barfußpfad. Landtagspräsident André Kuper besuchte offiziell die Veranstaltung und lobte den VKM für sein großes Engagement zum Wohl der Menschen mit Förderbedarf.